

# Infrastrukturinvestments im asiatisch-pazifischen Raum

Ordentliches Einkommen und Vermögenswachstum aus stabilen Cashflows

Text: Rainer Fritzsche, OVIDpartner

Infrastruktur ist die Basis für Wirtschaft, Handel, Gesellschaftssysteme und Wohlstand. Diese Prämisse gilt weltweit. Auch Investoren, die in die unterschiedlichsten Bereiche wie Tech, Health Care, KI, Konsum oder Nachhaltigkeit investieren, benötigen eine funktionierende Infrastruktur für ihre Investments. Infrastrukturinvestments bieten mehrere positive Komponenten. Da wären zum einen die stabilen Cashflows zu nennen. Diese ergeben sich aus den teilweisen Monopolstellungen und unverzichtbaren Dienstleistungen der Unternehmen. Auch bei einer wirtschaftlichen Schwäche oder Preiserhöhungen bleibt die Nutzung stabil. Die Renditen sind meistens nachhaltig und langfristig. Der Gesetzgeber hat meistens ein großes Interesse, hier privaten Eigentümern eine faire Rendite zu ermöglichen. Die Eigentümer pflegen und investieren dafür in Wachstum und Modernisierung. Erträge aus diesem Bereich haben oft einen eingebauten Inflationsschutz. Die Preise werden von Regulierungsbehörden, Konzessionsvereinbarungen langfristig festgelegt und die Eigentümer dürfen diese inflationsbedingt und/oder konjunkturbedingt erhöhen. Damit bieten Infrastrukturinvestments sowohl auf der Einkommenseite als auch auf der Wachstumsseite einen sehr guten Diversifikationsvorteil. Sie verfügen über eine geringe Nutzungsvolatilität, sodass ein Portfolio von Infrastrukturanlagen eine geringe Korrelation zu anderen Anlageklassen hat. Bei der Untersuchung von liquider, investierbarer Infrastruktur im Vergleich zu illiquider – wie Private Equity und Private Debt – zeigt sich, dass das Volumen bei börsennotierter, investierbarer Infrastruktur wesentlich höher ist. Auch liegen die Vorteile hier im Bereich der Häufigkeit der Bewertung, den Transaktionskosten und der Liquidität. Infrastruktur wird heute in klassische und moderne oder in alte und neue unterteilt. Das Angebot hat sich deutlich verbreitert. Die klassische Infrastruktur umfasst Versorger-, Energie- und Verkehrsinfrastruktur. Wachstum gibt es hier bspw. durch die Anbieter erneuerbarer Energien. Soziale Infrastruk-

tur gewinnt an Bedeutung, sowohl bei Altersheimen als auch bei privaten Schulen und Universitäten. Auch die Rechenzentren für das Cloud-Computing, Breitbandnetze und Funkmasten sind ein Wachstumsmarkt.

## Das perfekte Umfeld – der asiatisch-pazifische Raum

Infrastrukturinvestments, egal ob einkommensorientiert oder wachstumsorientiert, sollten längerfristig orientiert sein. Das heißt, sie sollten in Regionen erfolgen, wo eindeutig Wirtschaftswachstum und damit Ausbau klassischer und moderner Infrastruktur umgesetzt wird.

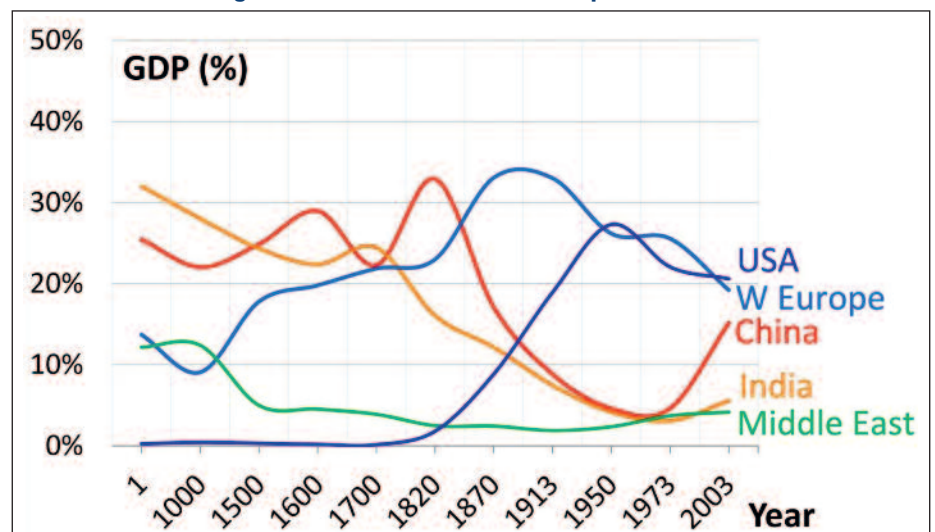
Teilt man die Welt in die vier Regionen Nordamerika, Afrika, Europa und den asiatisch-pazifischen Raum auf, stehen unterschiedliche Bereiche und Projekte zum Thema Infrastruktur im Vordergrund. In den USA soll mit dem aktuellen Programm vor allem die veraltete Logistikinfrastruktur wie Straßen, Brücken und Stromleitungen renoviert werden. Ein Teil der Mittel fließt in den Bereich erneuerbare Energien. In Afrika steht der Bau von klassischer und neuer Infrastruktur im Vordergrund. Hier bilden politische, wirtschaftliche und ad-



Rainer Fritzsche,  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
OVIDpartner GmbH

ministrative Herausforderungen eine zu beachtende Risikokomponente. In Europa ist es die Herausforderung, die unterschiedlichen Prämissen der einzelnen Länder und Kulturen ausgeglichen mit Mitteln zu versorgen. Auch sind langwierige Prozesse der Genehmigungen und Vergabe der Aufträge zu erwarten. Das hat die Vergangenheit beispielsweise im Bereich eines europaweiten Schnellbahnnetzes aufgezeigt. Als Beispiel mag hier die ICE-Bahnstrecke zwischen Zürich und München gelten, an der seit Jahr-

**Grafik 1: Chinas langer Marsch zurück an die Weltspitze**



Quelle: Universität Groningen

zehnten diskutiert und geplant wird. Damit bleibt für uns der asiatisch-pazifische Raum der interessanteste. Die Umsetzung der Planung erfolgt zügig, private Investments werden gerne gesehen und bestimmte technische Entwicklungen werden übersprungen. Hier sei als Beispiel der Ausbau der Mobilfunknetze genannt und damit das Überspringen einer Entwicklung von Festnetzen. Um sowohl privates Kapital als auch staatliches Anschubkapital für Infrastrukturinvestments zu haben, benötigt es ein steigendes und hohes GDP in der Region. Betrachtet man die historische Entwicklung im Vergleich der genannten Regionen, ist eine positive Dynamik nicht zu übersehen (Grafik 1).

Um erfolgreich die genannten Infrastruktursektoren weiterzuentwickeln, erfordert es in der Region drei Dinge: Zum einen werden in der Vorproduktion Rohstoffe benötigt. Es muss Ideen und Innovationen in der Umsetzung geben und es ist eine wirtschaftliche Stärke erforderlich. Alle drei Punkte werden in der asiatisch-pazifischen Region erfüllt. Als einer der Rohstofflieferanten steht Australien zur Verfügung. Die Fortschritte im Bereich von Innovation und Ideen sind besonders deutlich durch die Anzahl der Patentanmeldungen in China zu bewundern und die Region gesamt ist wirtschaftlich zum großen Teil unabhängig und monetär bestens ausgestattet (siehe Grafiken).

Betrachten wir Indien. Die Regierung schätzt, dass das Land in den nächsten zehn Jahren 1,5 Billionen US-Dollar an Infrastrukturinvestitionen benötigt. Indiens Strominfrastruktur entwickelt sich positiv, aber die Verkehrsinfrastruktur hat große Kapazitätsengpässe. Chancenreiche Investments werden in Versorgungsunternehmen und in der Entwicklung von „Smart Cities“ in Ballungsräumen gesehen.

In China zeigt der 2021 verabschiedete neue Fünfjahresplan den Weg vor. Die Digitalisierung der Industrie und des Staates entwickelt sich in China bereits von einer Vision zur Wirklichkeit. Die Lokalregierungen Chinas haben sich mit eigenen Aktionsplänen der Agenda der Zentralregierung verschrieben. In der Phase 1 von 2019–2022 steht der weitere Aufbau einer hochmodernen Kommunikationsstruktur. Das wird das Rückgrat des digitalen Wandels, eine schnelle und weitreichende Internetversorgung durch die neueste 5G-Mobilfunktechnik und Satellitennetze. Dabei werden auch schwer erreichbare Regionen des Landes eingeschlossen. In Phase 2 von 2020–2025 wird die Industrie 4.0 Realität in China. Das schnelle Datennetz wird Grundlage für die umfassende Vernetzung der Fertigungsprozesse. Dabei wird das „Internet der Dinge“ (Internet of Things) eine wichtige Rolle spielen. Gleichzeitig wird die traditionelle Infrastruktur digitalisiert, beispielsweise durch intelligente Eisenbahnzüge oder der digitalen Steuerung der Stromnetze. In Phase 3 von 2022 bis 2026 gilt es, die Früchte durch Kostensenkungen und Effizienzgewinne zu ernten. Die Vernetzung von Industrien und eine besser abgestimmte Logistik führen zu enormen Kostensenkungen von 5 Billionen Renminbi (740 Mrd. US-Dollar) im Jahr.

Wohingegen in Australien trotz seiner geringen Bevölkerungszahl vielfältige, existierende börsennotierte Infrastrukturunternehmen bestehen. Dies können Unternehmen sein, die Verwaltungsgebäude der australischen Regierung oder Kindergärten bewirtschaften. Logistikunternehmen sind sowohl für die in Ballungsräumen organisierte Binnenwirtschaft als auch für den Außenhandel von hoher Relevanz. Das qualitativ hochwertige Gesundheitswesen, beispielsweise private Hospitäler, expandiert auch in asiatische Nachbarstaaten.

Soziale Infrastruktur in einem Portfolio nimmt durch die Beständigkeit der Renditen immer Volatilität aus dem Investment.

### Instrumente für unterschiedliche Investitionsziele

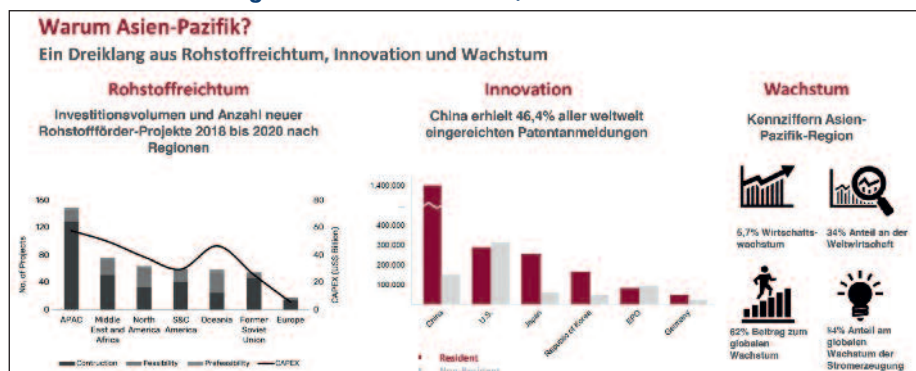
Für einkommensorientierte Strategien mit hoher Liquidität eignen sich Anleihen von Infrastrukturunternehmen bis zu einem Rating von B-. Für wachstumsorientierte Anleger ergeben sich sehr gute Chancen über Aktieninvestments in Infrastrukturunternehmen.

Die Anleihen des „Delhi International Airports (Indien)“ aus dem Infrastruktursektor Logistik und Transport zeigen sehr gut die Möglichkeit von laufendem Einkommen auf. Die Anleihen laufen auf USD mit einer Laufzeit bis in das Jahr 2022 und einem Kupon von 6,12% p.a. Nach S&P haben diese ein Rating von BB. Selbst nach einem Währungshedge steht eine attraktive Zinsausschüttung an.

Beispiele für Aktieninvestments gibt es viele. Sowohl im Bereich der chinesischen A-Shares als auch in der sozialen Infrastruktur in Australien können Investoren fündig werden.

Die „Ping An Healthcare and Technology Company (China)“ ist ein Teil der chinesischen nationalen Strategie „Healthy China 2030“. Vor allem dient diese dazu, einer alternden Bevölkerung gerecht zu werden. Der Versicherer Ping An hat eine Ökosystemstrategie für das Gesundheitswesen mit der Tochtergesellschaft Ping An Healthcare and Technology entwickelt, die u.a. den Dienst Ping An Good Doctor anbietet. Der Dienst bietet für über 3.000 häufige Krankheiten Diagnose und Behandlung. Per 30. Juni 2020 hatte er 346 Millionen Nutzer, 1.800 Ärzte und Pflegekräfte sowie 10.000 Gesundheitsexperten im ganzen Land. Die Firma verfügt über das größte medizinische Offline-Servicenetzen Chinas durch die Zusammenarbeit mit 110.000 Apotheken, 49.000 Kliniken und über 2.000 medizinischen Untersuchungszentren.

**Grafik 2: Ein Dreiklang aus Rohstoffreichtum, Innovation und Wachstum**



Quellen: J.P. Morgan 2019; World Intellectual Property Indicators 2019; Mining Intelligence Center 2020

Für eine einkommensorientierte Strategie steht seit 2014 der HY-Anleihen Fonds „OVID Infrastructure HY Income“ zur Verfügung. Er hat bewiesen, dass Zinsausschüttungen nach Währungsabsicherung bis zu 4,5% p.a. möglich sind. Seit März 2021 bietet das auf Infrastruktur spezialisierte Unternehmen OVIDpartner GmbH die Wachstumsstrategie „OVID Asia Pacific Infrastructure Equity Fonds“ an. Beides sind täglich liquide Vehikel mit unterschiedlichen Anteilsklassen. Daher auch sehr gut für institutionelle Ziele einsetzbar.